

Glaube Nr. 56

Glaube an Gottes Versprechen bezüglich seines fünffachen Dienstes

Teil 3 Gott wirkt im Ministerium

27. Dezember 2017

Bruder Brian Kocourek, Pastor

Wie Sie wissen, haben wir uns in den letzten 56 Predigten mit dem Thema Glaube beschäftigt, was es ist, wie es funktioniert und wem es gegeben wird. Und dann haben wir innerhalb dieser Serie über den Glauben in den letzten drei Predigten den Glauben betrachtet, den es braucht, um einen Wahren Fünffachen Dienst zu erhalten.

In unserer Serie haben wir Ihnen gezeigt, dass Bruder Branham den Glauben als eine Offenbarung definiert hat, etwas, das Ihnen offenbart wurde. Wir haben Ihnen auch gezeigt, dass es laut dem Apostel Paulus nur Einen Herrn und Einen Glauben gibt. Und natürlich ist dieser eine Glaube der Glaube dieses Einen Herrn, der die Offenbarung von Jesus Christus ist.

Heute Morgen möchte ich Sie darauf hinweisen, dass dieser Glaube an unseren Herrn Jesus Christus die Grundlage unseres Glaubens ist, und tatsächlich ist unser Glaube an Jesus Christus und Sein Wort unser grundlegender Glaube, denn es ist die Grundlage (Fundament) unseres ganzen Lebens und Seins.

Statur eines perfekten Mannes 62-1014M P:57 *Was ist das Fundament des Christentums? Glaube an das Wort Gottes. Das ist Ihr Fundament. Dann beginnst du zu wachsen. Dann beginnst du. Du fängst an, zu dieses Fundament etwas hinzuzufügen.*

Deshalb müssen wir verstehen, wie Gott diesen Glauben zu uns bringt, um zu verstehen, welche Zusammenstellung das Fundament unseres Glaubens ist.

Im Buch Galater sagt uns der Apostel Paulus **Galater 1:6** *Mich wundert, dass ihr euch so schnell abwenden lasst von dem, der euch durch die Gnade des Christus berufen hat, zu einem anderen Evangelium, Das griechische Wort ist **Heteros**, was von anderer Natur bedeutet. Dann sagt der Apostel: **7 während es doch kein anderes gibt;** (dies Wort ist **allos** und bedeutet ein ganz anderes, und er sagt, es ist kein **allos**, es ist kein völlig anderes Evangelium, in das Sie sich begeben haben, sondern eine pervertierte Version des Echten), **nur sind etliche da, die euch verwirren und das Evangelium von Christus verdrehen wollen.***

Sie sehen also, er warnt uns, dass es einige gibt, die das Evangelium von Christus verderben würden. Und dann warnt er uns eindringlich, indem er sagt: **8 Aber selbst wenn wir,** (das heißt, sogar er selbst ist eingeschlossen in dem, was er sagen wird) **oder ein Engel vom Himmel euch etwas anderes als Evangelium verkündigen würden als das, was wir euch verkündigt haben, der sei verflucht!**

Beachten Sie die Strenge dieser Warnung, denn er gibt die Warnung sogar an sich selbst und sogar an jeden Boten des Himmels, der mit einem Wort kommen würde, das von dem abweicht, was er bereits für uns ausgelegt hat. Und daher spielt es keine Rolle, ob ein Engel vom Himmel herabkommt oder ein Prophet auftaucht, wenn jemand etwas Gegenteiliges lehrt, was der Apostel Paulus als Grundlage (Fundament) unseres Glaubens lehrte, dann wird uns geboten, dieser Person kein Gehör zu geben.

Beachten Sie dann, was der Apostel Paulus als nächstes in Vers sagt ... **9 Wie wir es zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wiederum: Wenn jemand euch etwas anderes als Evangelium verkündigt als das, welches ihr empfangen habt, der sei verflucht!**

Um genauer zu sein, die Warnung richtet sich an jeden Mann, der etwas anderes **“predigen“** würde als das, was Apostel Paulus bereits gepredigt hat, er wird verflucht werden.

Nun, Sie müssen kein fünffacher Diener sein, um sich für diesen Fluch zu qualifizieren. Und man muss kein Prediger sein, um zu predigen. Und das Synonym für predigen ist befürworten, bekennen, aussprechen oder erläutern. Daher glaube ich, dass es viele, viele Male mehr Männer gibt, die keine Prediger sind, die für schuldig befunden werden, die Unwahrheit zu verbreiten, als Prediger gefunden werden.

Die Bibelversion, die die **Message** genannt wird, drückt es so aus. **Galater 1:6** *Ich kann deine Unbeständigkeit nicht glauben – wie leicht du dich zum Verräter an dem gemacht hast, der dich durch die Gnade Christi berufen hat, indem du eine abweichende Botschaft angenommen hast! Es ist keine geringfügige Variation, wissen Sie; es ist etwas ganz anderes, eine fremde Botschaft, eine Nicht-Botschaft, eine Lüge über Gott. Diejenigen, die diese Aufregung unter Ihnen hervorrufen, **stellen die Botschaft Christi auf den Kopf. Lassen Sie mich unverblümt sein: Wenn einer von uns** oder sogar ein Engel des Himmels! etwas anderes predigen als das, was wir ursprünglich gepredigt haben, lass ihn verflucht sein. Ich habe es einmal gesagt; Ich wiederhole es noch einmal: Wenn jemand ungeachtet seines Rufs oder seiner Referenzen etwas anderes predigt als das, was Sie ursprünglich erhalten haben, lass ihn verflucht sein.*

Die **Wuest-Übersetzung** drückt es so aus: *"Wenn irgendein Mann zu Ihnen kommt und **predigt** für die gute Nachricht eine Botschaft, die über die Grenzen dessen hinausgeht, was Sie von mir gehört haben, lass ihn verflucht sein.*

Worüber Apostel Paulus hier also spricht, ist, dass es Grenzen oder Parameter gibt, die unser Doktrin definieren, und jeder, der sich über diese Grenzen hinauswagt, wird unter dem Fluch sein.

Der Apostel Johannes sagt uns dasselbe Ding in **2. Johannes 8-11** *Seht euch vor, dass wir nicht verlieren, was wir erarbeitet haben, sondern vollen Lohn empfangen! **9** Jeder, der abweicht (oder geht über die Grenzen hinaus) und nicht (oder bleibt nicht) in den Doktrin des Christus, der hat (Echos) Gott nicht; wer in den Doktrin des Christus bleibt, der hat (Echos) den Vater und den Sohn. **10** Wenn jemand zu euch kommt und dieses Doktrin nicht bringt, den nehmt nicht auf ins Haus und grüßt ihn nicht! **11** Denn wer ihn grüßt, macht sich seiner bösen Werke teilhaftig.*

Nun, wir haben vom Apostel Paulus und vom Apostel Johannes gehört, dass der Doktrin Christi, Grenzen hat. Und das Wort **Übertretung** bedeutet, die Grenzen zu überschreiten, und deshalb bleiben Sie nicht in den Grenzen des Doktrin selbst.

10 *Rede ich denn jetzt Menschen oder Gott zuliebe? Oder suche ich Menschen zu gefallen? Wenn ich allerdings den Menschen noch gefällig wäre, so wäre ich nicht ein Knecht des Christus. **11** Ich lasse euch aber wissen, Brüder, dass das von mir verkündigte Evangelium nicht von Menschen stammt; **12** ich habe es auch nicht von einem Menschen empfangen noch erlernt, sondern durch eine Offenbarung Jesu Christi.*

Um den Umfang des fünffachen Dienstes besser zu verstehen, lasst uns daher noch einmal zu dem gehen, was Apostel Paulus formulierte. Beginnend mit **Epheser 4:11** *Und Er (Gott) hat etliche als Aposteln gegeben, etliche als Propheten, etliche als Evangelisten, etliche als Hirten und Lehrern; Wofür? **12** zur Zuriüstung (die Perfektion) (oder Reifung) *der Heiligen*, (Das ist der erste und wichtigste Grund, warum Gott uns Seine vorherbestimmten Gaben an die Kirche schickt, um die Heiligen zu bringen zum Ort der Reife in ihrem Gang. Und dann fügt er hinzu: **“Für das Werk des Dienstes**, (und*

darüber werden wir in einer kleinen weile sprechen, denn das ist es, was jede der fünf verschiedenen Gaben an die Kirche tun soll. Drittens) **für die Erbauung** (bzw. der Aufbau) **des Leibes des Christi**: (Ok, also gibt es drei Dinge, **1**) die Heiligen zur Reife im Glauben zu bringen, **2**) die Werke zu tun, die mit ihrer Berufung verbunden sind, und **3**) die Kirche aufzubauen. Und das wird so weitergehen bis) **13 bis wir alle zur Einheit Des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, zur vollkommenen (Perfekte) Mannesreife, zum Maß der vollen Größe des Christus;**

Wir sehen also, dass der Zweck des fünffachen Dienstes darin besteht, Heilige im Glauben zu etablieren. Um ihnen die notwendige Grundlage zu geben, auf der sie aufbauen können, was bedeutet, dass sie den Menschen den Doktrin Christi, den Glauben an Christus, predigen sollen, bis die Menschen gründlich im Glauben gegründet und fest verankert sind, der die Offenbarung Jesu Christi ist.

Nirgendwo sagt uns die Bibel, dass der Zweck des Wahren Fünffachen Ministers darin besteht, einen Knopf zu drücken und eine Band zu spielen. Und das zu lehren, ist falsche Doktrin zu lehren.

Von **Der Statur eines perfekten Menschen 62-1014M P:61** Bruder Branham sagte: "Nun, hier ist, was wir tun. Was ist das Erste Ding? **Glaube haben und wiedergeboren werden**; das ist das Legen des Fundaments. Dann, **nachdem wir das Fundament gelegt haben**, zweitens, fügen du zu deinem Fundament. "**Füge zu euren Glauben**", sagte Petrus hier. Füge zu deinem... **Zuerst hast du Glauben, dann fügen du Tugend zu deinem Glauben**. Das ist die nächste Säule. **Gießen Sie zuerst Ihr Fundament, Glauben**. Dann zu deinem Glauben füge Tugend zu.

Nun, genau dort schlägt es viele von uns nieder. Jawohl. Ja, **füge Tugend zu deinem Glauben**. Das bedeutet nicht nur, ein jungfräuliches Leben zu führen, wissen Sie, wie eine Frau oder ein Mann und so fort. **Damit hat das nichts zu tun**. Die Bibel sagt... Wir lesen hier drüben im Buch **Lukas**, wo es heißt: "**Tugend ging von Ihm aus**." Ist das richtig? **Wenn wir wie Er sein wollen, müssen wir dann Tugend haben**. Wir müssen es haben, um wie Er zu sein.

Statur eines perfekten Mannes 62-1014M P:63 Jetzt musst du zuerst Glaube haben. **Der Glaube allein wird es nicht tun**. Du hast ... Petrus sagte: "**Dann füge Tugend zu deinem Glauben**." **Du musst Tugend haben, um es zu deinem Glauben hinzuzufügen**. Nun, dann ... Es könnte der Grund sein, warum du sie nicht hast, weil **viele Kirchen von heute lehren, dass du sie nicht haben musst**, oder die Tage sind vergangen. **Sie müssen es nicht haben**. Du musst nur der Kirche beitreten. "Ja, Tage sind vergangen."

Tugend, jeder weiß, was das Wort "**Tugend**" bedeutet (Sehr ihr?), **und wir müssen es haben**. Wenn Tugend von Ihm ausging, um die kranke Frau zu heilen, **erwartet Er die gleiche Tugend in Seiner Kirche, denn Er war unser Vorbild**. Und wenn Er Tugend zu geben hatte an die Menschen, **Er erwartet von uns, dass wir Tugend haben, die wir den Menschen geben können**. Und **was ist Tugend**? "**Tugend**" ist "**Stärke, Macht**". **Einige von ihnen glauben nicht einmal an die Macht Gottes**. Sie sagen: "**Das ist vorbei**. Das Einzige, was du tun musst einfach Ihren Namen auf das Buch tun. Sei besprenkeln oder übergossen oder getauft oder was auch immer, und das ist alles, was du tun musst." Aber Petrus sagte hier: "**Füge Tugend**."

Jetzt spricht Bruder Branham zu uns über das, was der Apostel Petrus geschrieben hat in...

2 Petrus 1:2 Gnade und Friede werde euch mehr und mehr zuteil in der Erkenntnis Gottes und unseres Herrn Jesus! **3** Da seine göttliche Kraft uns alles geschenkt hat, was zum **Leben** und [zum Wandel in] **Gottesfurcht** dient, durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch [seine] **Herrlichkeit** und

Tugend, 4 durch welche er uns die überaus großen und kostbaren Verheißungen gegeben hat, damit ihr durch dieselben göttlicher Natur teilhaftig werdet, nachdem ihr dem Verderben entflohen seid, das durch die Begierde in der Welt herrscht, 5 so setzt eben deshalb allen Eifer daran und reicht in eurem Glauben die Tugend dar, in der Tugend aber die Erkenntnis.

Nun, diese Tugend, von der der Apostel Petrus hier spricht, wurde mit dem englischen Wort Tugend vom griechischen Wort "**arete**" übersetzt, was Männlichkeit oder volle Reife bedeutet.

Sie können also sehen, dass es nicht einfach der Glaube ist, sondern ein Glaube, der voll ausgereift ist, zu dem Gott uns ruft. Kinder können Glauben haben, aber wenig Verständnis dafür haben, was sie damit anfangen sollen. Aber jemand, der im Glauben voll ausgereift ist, ist so im Glauben gereift, dass der Glaube ganz natürlich zu seiner Denkweise wird. Mit anderen Worten, Sie müssen nicht einmal darüber nachdenken, was sie als nächstes tun, Sie tun es einfach.

Ein kleines Kind muss darüber nachdenken, wie man geht und wie man das Gleichgewicht hält, aber bei einem voll gereiften Sohn kommt es nicht einmal in den Sinn, wie man geht und wie man das Gleichgewicht hält, und dem voll gereiften Sohn von Gott kommt es nicht einmal in den Sinn wie er gehen und wie er sich verhalten muss, das kommt ihm ganz natürlich vor.

Bruder Branham sagte in seiner Predigt **Fundamental Fundament für Glaube 55-0113 P:6** Nun, wir hören so viele Leute sagen: "Nun, wenn ich nur Glauben hätte." **Glaube bedeutet nicht lange, langwierige Gebetstreffen. Es bedeutet nicht langes Fasten. Glaube ist eine unbewusste Sache. Ihr wahrer Glaube, Sie sind sich dessen nicht bewusst.** Du weißt nicht, dass du den Glauben hast. **Es ist eine unbewusste Angelegenheit bei dir.** Können Sie sich vorstellen, dass Jesus fragt, ob Er Glauben hatte oder nicht, um die Winde zu stoppen oder die Wellen zu beruhigen, oder ob Er Glauben genug hatte, um Lazarus aufzuwecken? **Er stellte nie Seinen Glauben in Frage.** Nun, das Erste, was wir tun können, bevor wir Glauben haben können, **müssen wir eine gewisse Grundlage für den Glauben haben.** Da muss was dahinterstecken.

Palmerwurm Heuschrecke Raupe 59-0823 P:46 Nun, eines der ersten Dinge, die ich in diesen paar Minuten mit Ihnen sprechen möchte. Nachdem wir herausgefunden haben, dass **das Fundament original sein muss, muss es auf das Fundament zurückgehen; es muss dorthin zurückkehren, wo es der Weinstock war.** Wenn etwas damit nicht stimmt und die Rebe nicht richtig funktioniert, gehen wir zurück und finden heraus, was los ist. Nun, eines der ersten Dinge, die ich erwähnen möchte, ist, dass etwas aus unserer Kirche gegangen ist; **Eines der Haupt Dinge ist der Glaube.**

Die Menschen haben heute keinen Glauben mehr wie damals. Eine Art Krebswurm ist eingedrungen und **frisst die Lebensader des Glaubens. Sie haben es geändert. Heute ruht ihr Glaube auf einer Art großer Kirche, Konfession.** Aber Judas sagte uns, in **Judas, dem 3.** Vers, Es hieß: **Geliebte, ... Ich gab allen Eifer, um Ihnen von der gemeinsamen Errettung zu schreiben, es war notwendig für mich, Ihnen zu schreiben ... (Ich habe Es hier bevor mir) ... und um Sie zu ermahnen, dass Sie ernsthaft für den Glauben kämpfen sollten ... (nicht ein Glaube; Der Glaube) ... der einst den Heiligen übergeben wurde.** (Das war dreiunddreißig Jahre zu vor, Dieser Glaube wurde überliefert.)

Statur eines perfekten Mannes 62-1014M P:47 Beachte: Du musst wiedergeboren werden. Und wenn Sie wiedergeboren sind, **können Sie nicht wiedergeboren werden, ohne Glauben zu haben.** Das ist richtig. Sie sehen also auf meinem Diagramm hier, **ich habe genau das Fundament. Der Glaube ist das Fundament von allem.** "Denn ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen": "Wer zu Gott kommt, muss glauben, dass Er ist und ein Belohner derer, die Ihn eifrig suchen." Seht ihr?

Er muss sein. Und wenn Sie ein Skeptiker der Bibel sind, wenn Sie skeptisch sind, dass das Wort richtig ist, können Sie genauso gut zurückbleiben, bis Sie es zuerst glauben. Was ist Sünde? Unglaube. Es gibt nur zwei Elemente, die den Menschen kontrollieren. Das ist entweder Zweifel oder Glaube, das eine oder das andere. Du bist von einem besessen, der dein Leben dominiert. Es hängt nur davon ab, wie viel Glauben Sie haben, wie hoch Sie aufsteigen können. Aber zuerst muss es der Glaube sein. Lassen Sie mich nun eine Weile auf diesem Fundament bleiben.

Und so sehen wir, dass die **drei Elemente** der fünffachen Gabe an die Kirche in erster Linie darin bestehen, den Menschen das **Wort zu predigen**. Die Menschen zu einer mentalen Erkenntnis der Realität des lebendigen Gottes zu bringen und den Menschen das lebendige Wort zu präsentieren, das sie in den Glauben oder die Offenbarung von Jesus Christus bringt.

Beachten Sie, dass die Ermahnung des Apostels Paulus in **2. Timotheus 4:2** darin bestand, **„Verkündige das Wort,“**; Das ist die wichtigste Sache, die ein fünffacher Diener tun muss, nämlich **„Verkündige das Wort,“**.

Nachdem der Hauptzweck darin besteht, das Wort zu verkündigen oder zu lehren, sagt der Apostel Paulus dann: **„es sei gelegen oder ungelegen**; Das bedeutet einfach, **präsent zu sein, für die Menschen in der Saison und außerhalb der Saison verfügbar zu sein**.

Mit anderen Worten, der fünffältige Dienst kann niemals in den Ruhestand treten, noch einfach von seinen Pflichten weggehen, auch wenn sie sich manchmal wünschen, sie könnten vor ihnen davonlaufen. Das bedeutet auch, dass sie die Gottesdienste nicht einfach aus irgendwelchen Gründen schließen, sondern die ganze Zeit dort sein müssen, es sei denn, Gott ruft sie, woanders hinzugehen, um das Evangelium zu predigen, oder das Wetter könnte für die Menschen zu gefährlich sein die Straßen zu bereisen.

Bruder Branham sagt uns in **Blasphemie Namen 62-1104M P:53** **„Und der größte Teil unseres Glaubens ist mentaler Glaube. Indem wir das Wort hören, bringt es uns zu einer mentalen Erkenntnis Gottes**. Aber wenn dies von oben kommt, oh, Bruder, wenn es das jemals trifft, gibt es **einen göttlichen, geistlichen Glauben**. Was bewirkt dann dieser Glaube? **Dieser Glaube erkennt nur das Wort an**. Egal was irgendetwas anderes sagt, **es erkennt nur das Wort an**, denn **„Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott**. (Und das Wort ist immer noch Gott.) **Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns**.“ Und **wenn das Wort Selbst in unseren Glauben einströmt, wird unser mentaler Glaube zu einer spirituellen Offenbarung**. **„Und auf diesem Fundament werde ich Meine Kirche bauen,“** (Seht ihr?), **nicht auf einer mentalen Vorstellung** von der Kirchenverbindung, **einer mentalen Vorstellung davon**, sondern **auf der Offenbarung**. **Wenn diese Ströme der Gnade in diesen mentalen Glauben gegossen sind, den du hast, dann darauf eine geistliche Offenbarung: „Ich werde Meine Kirche bauen und die Pforten der Hölle können sie nicht überwältigen**.“ Seht ihr? Das zeigt, dass sie dagegen wären, aber es wird sich nie durchsetzen. Oh, was für eine herrliche Sache.

Daher **besteht der Hauptzweck des Dienstes darin, das Wort zu predigen** und verfügbar zu sein, um den Menschen **die Offenbarung von Jesus Christus** zu erklären, damit die Menschen **zuerst zu einem mentalen Verständnis kommen**, damit der Heilige Geist herabkommen und salben oder beleben kann, dieses mentale Verständnis, was es zu einer göttlichen Offenbarung macht.

Erwartung 53-1108E P:9 **Und wenn Sie in der Erwartung kommen, Hilfe von Gott zu bekommen, wird Gott Ihre Erwartung erfüllen**. Das tut Er immer. Wohin Sie auch gehen, was immer Sie tun, **was**

Sie erwarten, bringt Ihren Glauben. Wenn du kommst und sagst: "Nun, da ist nichts dran", wirst du nur so nach Hause gehen, mit nichts dran. Wenn Sie heute Abend kommen und sagen: "Nun, wenn für mich nicht gebetet wird, gehe ich nach Hause und werde nicht geheilt", das ist genau der Weg, den du gehen wirst.

Wenn Sie heute Abend hierher kommen und sagen: "Ich komme aus einem einzigen Grund, nämlich, um mit meinem Körper oder meiner Seele mit Christus in Kontakt zu treten", werden Sie so glücklich wie möglich nach Hause gehen, denn Sie werden mit Ihm in Kontakt treten. Nun, egal wie die Opposition aussieht, **Christus ist die Antwort. Der Glaube bringt Christus.** Beachte, kannst du dich erinnern? Achtzig Jahre alt, weißer Bart, weißes Haar, und doch ging der alte Mann herum und sagte den Leuten, dass er nicht sterben werde, bis er den Christus des Herrn gesehen habe. Was für ein schönes Glaubensbild.

Der Glaube kennt keine Niederlage. Der Glaube ist perfekt. Der Glaube bringt Dinge, wenn es keine Dinge zu bringen gibt. Glaube schafft. Glaube nimmt Zweifel weg, nimmt Negatives und macht Positives. Wie schön. Der alte Mann hatte eine Grundlage für Glauben. Der Glaube ist nicht mythisch, etwas mental Erarbeitetes, es ist ein absolut grundlegendes Ergebnis, das im Herzen einer Person geschieht. Wenn der Glaube angeeignet wird, dann ist es etwas im Herzen der Person. Aber es kann nicht darauf basieren, zu sagen: "Nun, berühre einen Baum und du wirst gesund" oder "Bete zum Posten". **Es muss ein Fundament haben.**

Erwartung 53-1108E P:10 Nun, hier ist es. Ich möchte, dass du es bekommst. Auf wie viel mehr Fundament könntest du deinen Glauben auf irgendeiner Ebene stellen als auf das Wort Gottes? Was könnte man Glaube noch hinzufügen? Als Er sagte: "**Himmel und Erde werden vergehen, aber Mein Wort wird niemals vergehen.**" ... Dann ist es eine Tatsache, dass Gottes Wort ewig ist. Und genau die Welt, auf der wir heute Abend sitzen, ist nichts anderes als das materialisierte Wort Gottes. Er sprach das Wort und sagte: "**Lass es werden**", und die Welt entstand.

Alle Dinge, die Sie sehen, wurden durch den Glauben an das gesprochene Wort Gottes gemacht. Gott sagte: "**Lass es werden**", und Er glaubte Seinem Eigenen Wort. Nun, nach der Erlösung und einem Vorgeschmack auf Gott in unseren Seelen und Herzen, wie viel mehr sollten wir unseren Glauben darauf gründen, wofür Gott uns die Verheißung gegeben und Jesus gesandt hat, um zu sterben, um uns zu erlösen zu diesem Versprechen. Dann sehe ich Simeon an. Der Heilige Geist offenbarte ihm, dass er nicht sterben würde, bis er den Christus des Herrn gesehen hatte. **Er hatte eine Grundlage dafür. Er hatte keine Angst, auszusagen. Er wusste, dass es passieren würde.**

Über den Hauptzweck des fünffachen Predigtendienstes sagte der Apostel Paulus in **1. Korinther 1:18** Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verlorengelassen; uns aber, die wir gerettet werden, ist es eine Gotteskraft; **19** Denn es steht geschrieben: »Ich will zunichtemachen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der Verständigen will ich verwerfen«. **20** Wo ist der Weise, wo der Schriftgelehrte, wo der Wortgewaltige dieser Weltzeit? Hat nicht Gott die Weisheit dieser Welt zur Torheit gemacht? **21** Denn weil die Welt durch [ihre] Weisheit Gott in seiner Weisheit nicht erkannte, gefiel es Gott, durch die Torheit der Verkündigung diejenigen zu retten, die glauben.

Wir sehen also, dass Predigen Erlösung bringt, und Gott hat einen fünffachen Dienst gewählt, um Menschen **durch das Predigen des Kreuzes** zur Erlösung zu bringen.

Glaubst du das? 50-0716 P:2 Und nun fällt es zu mir zu, heute Nachmittag zu sprechen. Ein bisschen warm unter dem Zelt. Und ich bin zunächst kein Prediger, aber ich spreche gerne über das Wort.

Der Glaube kommt durch das Hören, das Hören des Wortes. Das ist was uns Glauben gibt. Bevor wir Glauben haben können, müssen wir eine Grundlage für Glauben haben. Ist das nicht richtig? Wenn Sie dann heiraten wollten, hätten Sie... Ihre Frau müsste Ihnen sagen, dass sie Sie liebt und dass sie Ihnen treu wäre. Und dann hast du ihr Wort. Und dann, dein Glaube, es hängt nur davon ab, wie du dich fühlst, ob ihr Wort in Ordnung ist oder nicht. Und das müssen wir auf jeden Fall tun. Durch den Glauben brauchen wir einen Hintergrund, ein Fundament.

Beharrlich 62-0729 P:31 *Man muss an irgendetwas glauben. Und die Bibel sagte: "Der Glaube kommt durch das Hören und das Hören des Wortes Gottes." Das begründet es. Dein Glaube hat ein Fundament bekommen, weil Gott es versprochen hat.*

Nun, was ich in Bezug auf den fünffachen Dienst sehe, ist, dass Sie glauben müssen, dass Gott diesen Dienst benutzt, oder Sie werden nie etwas davon raus bekommen. Wenn dieser Dienst Ihnen etwas Gutes tun soll, müssen Sie mit Erwartungen kommen. Sie können einfach nicht denken, dass dieser Dienst Tag für Tag da sein sollte, und Sie werden davon empfangen, ob Sie daran zweifeln, dass er von Gott kommt oder nicht, weil Glaube so nicht funktioniert. Und das Geschenk Gottes an die Kirche funktioniert auch nicht so. Wenn der fünffache Dienst, Gottes Geschenk an die Kirche ist, aber das größte Geschenk darin besteht, **sich selbst** aus dem Weg zu räumen, damit Gott die Vorrangstellung haben kann, wie Sie dann an den Dienst herangehen, den Gott Ihnen sendet, wird davon abhängen, was man daraus bekommt.

Invasion der USA 54-0509 P:46 *Manchmal denke ich an meinen Dienst und sehe Leute kommen. Und ich würde in ein Hotelzimmer gehen und sagen: "Gott, wem sind die Menschen gekommen zu sehen, ich oder Du?" "Seht ihr? "Wenn sie kommen, um mich zu sehen, sind sie noch verloren; aber, **O Gott, reiße mich nieder und nimm mich weg. Ich will dich darstellen,** den Einen, vor dem ich eines Tages mit zitternden Händen und zitterndem, schwachem Körper stehen werde, dich ansehend, **wissend, dass meine Seele an deiner Entscheidung hängt.**" "Lasst uns Christus erheben.*

Gott in Einfachheit 63-0317M P:21 ***Wenn ein Prediger in eine Versammlung von Menschen geht, die in der Salbung des Geistes beten, müssen Sie vom Himmel hören.** Das ist einfach alles. Es gibt keine Möglichkeit, sich davon fernzuhalten. Aber wenn du in Verwirrung gehst, dann bist du so verwirrt, dass der Geist betrübt ist.*

Warum können die Menschen dann glauben, dass Gott uns einen Propheten gesandt hat, aber sie können nicht glauben, dass Gottes Wort uns Aposteln, Propheten, Evangelisten, Pastoren und Lehrern senden würde?

Beachten Sie, einige sind Lehrern, weil es der Heilige Geist in ihnen ist, der das Lehren ausführt. Andere sind Pastoren, weil es der Heilige Geist ist, der in ihnen der oberste Hirte ist, der hütet. Andere werden als Aposteln gesandt, weil es der Heilige Geist in ihnen ist, der sie dazu zwingt, nach Übersee zu gehen und das Evangelium zu predigen, und es ist Gott in ihnen, der predigt. Und wieder andere arbeiten als Evangelisten, weil es der Heilige Geist ist, der durch sie evangelisiert.

Bruder Branham sagte in seiner Predigt: **Jesus Christus ist Derselbe 56-0426 P:49** *Beachten Sie, wenn Jesus diese Dinge an jenem Tag getan hat und Er von den Toten auferstanden ist und Er gestern, heute und für Ewigkeit derselbe ist, **ist Er dazu verpflichtet zu Seinem Wort.** Nun sitzt Sein leiblicher Körper zur Rechten Gottes. Das glaubst du, oder? **Aber der Heilige Geist wirkt hier durch Seine geheiligten Gefäße.** (Beachten Sie, dass dies hier Plural ist) **Und Gott hat was in die Kirche eingesetzt? Erst Aposteln, dann Propheten, dann Lehrern, dann Evangelisten, dann Pastoren** (ist das*

richtig?), **für die Vervollkommnung der Kirche. Gott hat es getan. Es ist nicht der Prediger, der predigt; es ist Gott, der durch ihn predigt. Es ist nicht der Prophet, der die Vision sieht; es ist Gott, der durch ihn spricht.** *Ich tue nichts, außer dass der Vater Mir zuerst zeigt, was zu tun ist.*“

Jesus an die Autorität des Wortes 54-0217 P:14 Sei während des Gottesdienstes immer andächtig, besonders wenn der Heilungsgottesdienst stattfindet. Sei offenherzig, offen sinnig. Sag einfach: „Nun, Herr, ich bin hier, um zu lernen; du kommst, um mich zu lehren.“ *Seht ihr? Und der Heilige Geist wird dich lehren. Wenn Sie mit einer Art sarkastischer Kritik kommen, was auch immer Sie zu sehen erwarten, ist es genau das, was Sie sehen werden? Wenn Sie erwarten, nur enttäuscht zu werden, ist das der Weg ... Sie werden bekommen, was Sie erwarten, immer.*

Wenn Sie kommen, um zu empfangen, werden Sie erwarten, zu empfangen, und Sie werden genau das erhalten, was Sie erwartet haben. *Gott tut das immer. Er ist geschworen zu Seinem Wort. Und jetzt könnten vielleicht einige Dinge gesagt werden, die sich nur ein wenig von Ihren religiösen Lehren unterscheiden würden. Sie könnten Katholiken sein oder Sie könnten etwas anderes sein, eine andere Religionsstufe oder ein Protestant, der nicht an göttliche Heilung glaubt. Was auch immer es ist, du siehst es genauso, wie es ist. Betrachten Sie es einfach vom Standpunkt des Wortes Gottes aus.*

Erwartung 53-1108E P:9 Und wenn Sie in der Erwartung kommen, Hilfe von Gott zu bekommen, wird Gott Ihre Erwartung erfüllen. *Das tut Er immer. Wohin Sie auch gehen, was immer Sie tun, was Sie erwarten, bringt Ihren Glauben. Wenn du kommst und sagst: "Nun, da ist nichts dran", wirst du nur so nach Hause gehen, mit nichts dran. Wenn Sie heute Abend kommen und sagst: "Nun, wenn nicht für mich gebetet wird, gehe ich nach Hause und werde nicht geheilt", das ist genau der Weg, den du gehen wirst. Wenn Sie heute Abend hierher kommen und sagen: "Ich komme aus einem einzigen Grund, nämlich, um mit meinem Körper oder meiner Seele mit Christus in Kontakt zu treten", werden Sie so glücklich wie möglich nach Hause gehen, denn Sie werden mit Ihm in Kontakt treten.*

Nun, egal wie die Opposition aussieht, Christus ist die Antwort. Der Glaube bringt Christus. *Beachte, kannst du dich erinnern? Achtzig Jahre alt, weißer Bart, weißes Haar, und doch ging der alte Mann herum und sagte den Leuten, dass er nicht sterben würde, bis er den Christus des Herrn gesehen hätte. Was für ein schönes Glaubensbild. Der Glaube kennt keine Niederlage. Der Glaube ist perfekt. Der Glaube bringt Dinge, wenn es keine Dinge zu bringen gibt. Glaube schafft (creates).*

Glaube nimmt Zweifel weg, nimmt Negatives und macht Positives. Wie schön. Der alte Mann hatte eine Grundlage für Glauben. Der Glaube ist nicht mythisch, etwas mental Erarbeitetes, er ist ein absolut grundlegendes Ergebnis, das im Herzen eines Menschen geschieht. Wenn der Glaube angeeignet wird, dann ist es etwas im Herzen der Person. Aber es kann nicht darauf basieren, zu sagen: "Nun, geh und berühre einen Baum und du wirst gesund" oder - oder "Bete zur – einen Posten". Es muss ein Fundament haben.

Und deshalb, wie Bruder Branham sagte in, **Die Welt zerfällt 63-0412M P:7 Unser Fundament unseres Glaubens liegt im geschriebenen Wort.**

Nun, der fünffache Dienst sind fünf Geschenke Gottes an die Kirche.

Lesen wir deshalb, was der Apostel Paulus darüber sagt, wie wir etwas aus diesen Gaben bekommen sollen.

In **Römer Kapitel 10** nennt der Apostel Paulus den Grund, warum Gott diese Gaben in die Kirche schickt.

Römer 10:14 *Wie sollen sie aber den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? **Wie sollen sie aber hören ohne einen Verkündiger?** 15 **Wie sollen sie aber verkündigen, wenn sie nicht ausgesandt werden?** Wie geschrieben steht: »Wie lieblich sind die Füße derer, die Frieden verkündigen, die Gutes verkündigen!« 16 Aber nicht alle haben dem Evangelium gehorcht; denn Jesaja spricht: »Herr, wer hat unserer Verkündigung geglaubt?« 17 Demnach kommt der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort. 18 Aber ich frage: Haben sie es etwa nicht gehört? Doch, ja! »Ihr Schall ist ausgegangen über die ganze Erde, und ihre Worte bis ans Ende des Erdkreises.*

In **Römer 10** sagte Apostel Paulus: "*Wie sollen sie den anrufen, an den sie nicht geglaubt haben? Wie sollen sie an den glauben, von dem sie nicht gehört haben? Und wie sollen sie ohne einen Prediger hören? (10:14)* Mit anderen Worten, was er uns hier sagt, ist, dass sie sich vergeblich rühmen, obwohl **sie sagen, dass sie hören**, es sei denn, sie hören **wahre Prediger**; denn **auf falsche Propheten hören heißt so viel wie gar nicht hören. Sie hören und sie hören nicht; sie haben Ohren, aber hören nicht**, noch predigen sie (das Wort Gottes). Wenn sie es also nicht so lehren, wie Apostel Paulus es gelehrt hat, dann ist es ein anderes Evangelium und es wäre besser für diejenigen, die hören, überhaupt nicht zu hören. Und dann sagt Apostel Paulus in Vers **15**: *Wie sollen sie predigen, außer sie werden gesendet?*

Beachten Sie, was Apostel Paulus sagt, kann in fünf Aussagen unterteilt werden.

- 1) *Es ist für diejenigen unmöglich zu predigen, die nicht gesandt sind.* Mit anderen Worten, wenn Gott das Geschenk nicht geschickt hat, dann ist das Geschenk nicht von Gott und nicht nur das, aber dann ist das, was die Person lehrt, auch nicht von Gott, es ist von ihrem eigenen Selbst.
- 2) *Es ist unmöglich, dass diejenigen hören, die keinen Prediger haben.* In dieser zweiten Aussage lehrt Apostel Paulus das ohne einen Prediger diejenigen, die glauben, von Gott zu hören, hören in Wirklichkeit überhaupt nichts von Gott.
- 3) *Es ist unmöglich, dass diejenigen glauben, die nicht hören.* Und wenn sie nicht von jemandem hören, den Gott sendet, dann könnten sie genauso gut nicht einmal hören, denn was würde es ihnen nützen zu hören, was Gott nicht gesandt hat?
- 4) *Es ist unmöglich, dass sie Ihn anrufen, an den sie nicht glauben.* Und da die Person, auf die sie hören, nicht von Gott gesandt wurde, ist die Person, auf die sie hören, mit ihrem eigenen Verständnis gekommen und nicht mit dem, was Gott gesandt hat, und daher ist derjenige, auf den sie die Menschen hinweisen, nicht der wahre Gott, denn sie kennen nicht einmal den wahren Gott, und wenn sie daher auf einen falschen Gott hinweisen, ein falsches Objekt der Anbetung, wie ihre Kirche oder ihr Glaubensbekenntnis, dann wären diejenigen, die hören, besser dran, wenn sie nichts gehört hätten und nicht auf das falsche Objekt der Anbetung hingewiesen worden zu sein.

Und schließlich sagt Apostel Paulus: **5) Es ist unmöglich, dass diejenigen, die den Namen des Herrn nicht anrufen, gerettet werden.**

“Also beruht die gesamte Quelle und der Ursprung der Errettung darauf, dass Gott jemanden aussendet (einen wahren Diener des Wortes). Denn wenn Gott keinen aussendet, dann diese die predigen, predigen falsch, und ihre Predigen ist überhaupt kein Predigen.

Tatsächlich wären sie besser dran, wenn sie überhaupt nie gepredigt hätten. Dann diese die Hören würden Irrtum hören, und es wäre besser für sie, nicht gehört zu haben.

Dann würden diejenigen, die glauben, dem falschen Doktrin glauben, und es wäre besser für sie, nicht zu glauben.

Dann also würden auch diejenigen, die Ihn anrufen, falsch anrufen (einen falschen Herrn anrufen,) und es wäre besser für sie, nicht anzurufen.

Denn solche Prediger predigen nicht; solche Zuhörer hören nicht; solche Gläubigen glauben nicht, und solche Anrufer rufen nicht; und sie werden verdammt werden, denn sie würden durch die Lüge gerettet werden."

So lesen wir in **Sprüche 1:28** *Dann werden sie mich anrufen, aber ich werde nicht antworten; sie werden mich eifrig suchen und nicht finden, 29 weil sie die Erkenntnis gehasst und die Furcht des HERRN nicht erwählt haben,*

... Dann können nur die sicher predigen, die das Evangelium ohne Irrtum verkünden. Wie wunderschön sind die Füße derer, die das Evangelium des Friedens predigen (10:15). Mit diesem Zitat zeigt der Apostel, dass nur die predigen können, die von Gott gesandt sind. Diejenigen, können das göttliche Wort nicht predigen und keine Boten Gottes sein, die Er nicht gesandt und denen Er Sein Wort nicht anvertraut hat.

Mit denselben Worten weist der Apostel also auf die Natur des geistlichen Friedens und Seiner Gaben hin. Diese Segnungen sind nur im Göttlichen Wort zu hören und werden nur durch den Glauben erfasst. Sie können nicht in sichtbarer Form dargestellt werden..."

Das Problem, wie ich es sehe, ist, dass viele behaupten, das zu sein, was sie nicht sind, und deshalb behaupten sie, Gott habe sie gesandt, und doch gibt es keinen übernatürlichen Beweis dafür, dass Gott sie gesandt hat.

Ich glaube, wenn Gott uns ein fünffaches Geschenk schickt, dann ist Gott verpflichtet, das zu unterstützen, was Er sendet. Das meinte Apostel Paulus, als er sagte *“für das Werk des Dienstes“*. *Denn es ist Gott, der in uns wirkt, um Sein Wohlgefallen zu wollen und zu tun* ... und somit wäre es auch Gott, der auch im Dienst wirkt .

Wo ist Er, der König der Juden? 58-1221M P:79 *Was unsere Kanzeln heute brauchen, ist nicht diese Parfüm Religion hier; es braucht die Wahrheit. Die Wahrheit, predigt Es aus der Bibel. Machen Sie keine anderen Interpretationen, sagen Sie Es einfach, was die Bibel sagt. Gott ist Seinem Wort verpflichtet. Wenn Er Sein Wort nicht bestätigt, dann ist Er nicht Gott, oder Es ist nicht Sein Wort, einer. Aber Er wird sich um Sein Wort kümmern.*

Gott macht Sein Versprechen 56-1209A P:19 Gott ist Seinem Wort verpflichtet. Sie sind zu Ihrem Wort verpflichtet. Wenn Sie bekennen, Christ zu sein, sind Sie verpflichtet, ein christliches Leben zu führen. Solange du in die Kirche gehst und bekennst, ein Christ zu sein, bist du verpflichtet. Wenn Sie das nicht tun, können die Leute Ihnen nicht vertrauen. Und wenn es jemals so weit kommen sollte,

dass Gott etwas in Sein Wort geschrieben hat und es nicht wollte, Sie Ihm nicht vertrauen konnten, Sein Wort zu nehmen, dann ist Er nicht mehr Gott für Sie.

Gottes Gaben finden immer ihren Platz 63-1222 P:36 Beachtet nun, wir stellen fest, dass, wenn Er sich identifizierte... **Die Werke, die Er tat, identifizierten, dass Er Gottheit war**, zeigten, dass Er es war. Denn Er sagte: **“Wenn Ich die Werke Meines Vaters nicht tue, dann glaubt Mir nicht.”** Und könnte der Christ heute nicht sagen: **“Wenn ich die Werke meines Erlösers nicht tue, glaubt mir nicht”**? Seht ihr? **“Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.”** Und wenn Sie die Werke getan haben, Schöpfungswerke des Vaters, der Ihn gesandt hat, dann ist es eine Schöpfung... Der Christus, der Schöpfer, der uns sendet, tut die Werke von Christus, dem Schöpfer. Seht ihr? **“Wie der Vater Mich gesandt hat, so sende Ich euch. Und wenn Ich nicht die Werke Meines Vaters tue, glaubt Mir nicht.”** Dann muss der Christ heute das Leben tun, das Christus tat, oder wir haben das Recht zu sagen: **“Es ist nicht so.”**

Fünf Identifizierungen der wahren Kirche des lebendigen Gottes 60-0911E P: 90 **“Johannes 14:12, Er gibt die Lehre, was die Kirche tun sollte.** In **Johannes, dem 14. Kapitel** und dem 12. Vers, werden wir sehen, was das sagt ... **Johannes 14:12**, also lesen wir es, macht es offiziell. Gut, **Johannes 14** und der 12. Vers. **“Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: Wer an Mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die Ich tue ; und größere Werke als diese wird er tun; weil Ich zu Meinem Vater gehe.”** **Das ist die Botschaft der Kirche:** **“Jesus Christus, derselbe gestern, heute und in Ewigkeit“**, lebend in der Kirche, König der Kirche, auferweckt von den Toten, derselbe gestern, heute und in Ewigkeit, **die gleichen Werke durchführen, die gleichen Dinge tun, die Jesus tat. Das ist die Botschaft der Kirche. Wenn die Kirche Das nicht lehrt, dann lehrt sie eine falsche Theologie.** Das hat Jesus ihnen geboten zu predigen.

Lassen Sie mich noch einmal betonen, dass er sagte: **Wenn die Kirche das nicht lehrt, dann lehrt sie eine falsche Theologie.**

Was hat also ein bestätigter Prophet gesagt in **Johannes 14:12** es war? Aus seiner Predigt **Nimm die ganze Waffenrüstung Gottes an 62-0701 P:82** William Branham sagte, **Johannes 14:12**, Jesus sagte: **“Wer an Mich glaubt, der wird die Werke, die Ich tue, auch tun.”** Was ist es? **Es ist Gott in der Kirche in diesen fünf vorherbestimmten Ämtern**, der jedes Wort, das Er sagte, mit dem Heiligen Geist Selbst darin untermauert, der das offenbarte Wort ist, das Seine Auferstehung beweist, beweist, dass Er lebt.

Alle anderen Religionen sind tot. Ihre Formen sind tot. Nur eines ist richtig, und das ist das Christentum, denn **Christus lebt in der Kirche Christi (Amen.) Sein Wort offenbar machend, denn Er ist derselbe. Wenn es dasselbe Wort ist, wird es dasselbe tun und dieselben Werke und dieselben Zeichen zeigen.** **Matthäus 28** sagt es. Sei mit Seiner Armee in ihnen und beschütze sie ... Denk darüber nach. Das große Wort General triumphiert in uns.

Zeigen Sie mir heute einen Wahren Fünffachen Diener, der diese Zeichen nach seinem Dienst hat, und ich zeige Ihnen einen Dienst, der dem Muster der frühen Kirche entspricht. Das ist der Dienst, den Gott mit Zeichen und Wundern unterstützt, wie Er die Aposteln in der Apostelgeschichte unterstützte.

Also sagt er, **Johannes 14:12** ... Was ist es? **Es ist Gott in der Kirche in diesen fünf vorherbestimmten Ämtern**, der jedes Wort, das Er sagte, mit dem Heiligen Geist Selbst darin untermauert, der das offenbarte Wort ist, das Seine Auferstehung beweist, beweist, dass Er lebt ... Christus lebt darin die Kirche Christi (Amen.), Sein Wort manifestieren herstellen, denn Er ist derselbe. **Wenn es dasselbe**

Wort ist, wird es dasselbe tun und dieselben Werke und dieselben Zeichen zeigen. Aber es muss dasselbe Wort von demselben Geist sein, oder es wird flach fallen und nicht durch Gottes übernatürliche Gegenwart unterstützt werden, die bestätigt, dass dieser Dienst von Gott gesandt wurde.

Nun, warum wird dies nicht in den Botschaftskirchen gelehrt? Weil es sich nicht in ihren eigenen Diensten oder in ihren eigenen Kirchenkreisen oder Lagern manifestiert. Wenn es so wäre, würden sie es mit Sicherheit lehren.

Warum es Hirten sein mussten 64-1221 P:67 Beachtet, Er sagte: "**Wie Mich der Vater gesandt hat, so sende Ich euch.**" Der Vater, der Ihn gesandt hat, ging in Ihn hinein, um das Wort zu bestätigen. Und derselbe Jesus, der Sein Volk sendet, geht in das Volk hinein, das Er sendet; das heißt: "**Die Werke, die Ich tue, sollst du auch tun.**" Sicher, Er hat gebetet, dass wir eins sein mögen: eins mit Ihm, nicht eins mit einer Organisation, nicht eins mit einem System, sondern eins mit Gott. Denn Gott und Sein Wort sind Eins, und Jesus und Gott waren Eins, und du und ich und das Wort müssen eins sein.

Das ist richtig. Wir müssen eins sein in Übereinstimmung mit dem Wort. Nicht das, was jemand anderes sagt. Dies ist keine private Interpretation. Nimm Es, was Es sagt, und glaube Es; und Gott wird Es bestätigen und beweisen, dass Es richtig ist. Du denkst, es ist nur für Jüngern, nimm Sein Wort dafür; Probieren Sie es einmal aus und sehen Sie. Sie werden feststellen, dass es für Sie genauso funktionieren wird, wie Er es versprochen hat. Jawohl.

In **Den Messiah 61-0117 P:62** sagt William Branham: "Sie sehen aus wie Er. Sie verhalten sich wie Er. Sie sind Sein Fleisch, Sein Blut, Sein Geist. Amen. Das ist der Weg Gottes Kirche ist, Seine Adlern, Seine Messiahettes. Sie sehen aus wie Er; sie verhalten sich wie Er; sie predigen wie Er; sie tun die Werke, die Er tat. "Die Dinge, die Ich tue, soll er auch tun. Mehr als dies soll er tun, denn Ich gehe zum Vater." Amen. "**Diese Zeichen werden Meinen Adlern folgen.**" Amen "Sie werden genauso handeln wie Ich. Wenn Mein Geist in ihnen ist, dann werden sie die Werke tun, die Ich tue. Wenn sie nicht die Werke tun, die Ich tue, dann deshalb, weil Mein Geist nicht in ihnen ist."

Nun, das ist eine sehr starke Aussage von Gottes Propheten und es gebührt uns vor Gottes Wort zu legen und Ihn zu bitten, uns so mit Seinem Geist zu erfüllen und an uns selbst zu sterben, dass das, was die Menschen sehen würden, **Christus in dir ist, die Hoffnung der Herrlichkeit.**

Aus seiner Predigt **Identifizierte Gott durch Seine Charakteristiken P:31** "**Johannes 14:12,** "Er der glaubt", sagte Jesus, "an Mich, die Werke, die Ich tue, wird er auch tun." Nun, schau, "Er der an mich glaubt (ein wahrer Gläubiger), die Werke, die Ich tue, wird er auch tun." Beachte. Mit anderen Worten, so: "Er der an Mich glaubt, soll an Meiner Charakteristik erkannt werden, die Werke."

Nun, das hat Er getan. Er sagte: "**Wenn Ich die Werke des Vaters nicht tue, dann glaubt Mir nicht.**" Und der Vater sprach zu den Propheten, und das war ihre Charakteristik, Identifikation. So war es mit Jesus. Und versprach es "zu dem, der glaubt, Meine Charakteristiken werden in ihm tun, wie sie in Mir getan haben."

In seiner Predigt **E-40 Propheten wie Nach Mose 59-112** "werden sie nicht von der Kirche berufen oder so weiter, sie werden von Gott auserwählt. **Aposteln; zweitens Propheten; drittens** (ich habe diese möglicherweise nicht richtig aneinandergereiht), **drittens ich denke sind Lehrern und Evangelisten und Hirten.** Fünf geistliche Ämtern in der Kirche, um die Kirche in Ordnung zu bringen. Aposteln, Propheten, Lehrern, Evangelisten, Hirten. Diese Ämtern werden von Gott genannt.

Dann gibt es in der Ortsgemeinde neun geistliche Gaben, die unter den Menschen wirken. Nun, in diesen Ämtern und Orten, in den Ämtern hört man vom Apostel, seinem Dienst. Sie hören vom Propheten, seinem Dienst, von den Evangelisten, vom Lehrer, vom Hirten. Jeder hat ein eigenes Ministerium. Und ihr Dienst ist von Gott, Gott hat sie zu diesem Zweck in die Kirche eingesetzt.

Lass uns beten ...